

Herrn
Stadtverordneter Sascha Karbowskiak
Schillerstraße 99
41464 Neuss

Bauverwaltungsamt
Abteilung Beiträge und Verträge
Neumarkt 12
Eingang Neumarkt 12
Auskunft erteilt Herr Haasler
Etag / Zimmer 1.1.24
Telefon 02131 90-6012
Telefax 02131 90-2439
E-Mail hans-juergen.haasler@Stadt.Neuss.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen (Bitte stets angeben)

Datum

60.1

17.11.2020

u:\01 neue ordnerstruktur\07_68.2.2 kag und ekr\05 eisenbahnkreuzungsrecht\01
kreuzungsvereinbarungen\bahnübergänge (bü)\bü eselspfad\ergänzung rückantwort karbowskiak_thelen.docx

Bahnübergang Eselspfad

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter Karbowskiak,

nachfolgend möchte ich die am 07.07.2020 an Sie weitergeleiteten Informationen in obiger Angelegenheit aktualisieren und ergänzen.

Wie Ihnen bekannt ist, hat die Verwaltung die von Ihnen vorgetragenen Bürgerbeschwerden an die Deutschen Bahn weitergeleitet und gleichzeitig um Prüfung gebeten, ob die Möglichkeit der Beschleunigung des Umbauprojektes besteht.

Die Deutsche Bahn (DB) hat nunmehr meine Anfrage beantwortet. Ich möchte nachfolgend die wesentlichen Inhalte der Antwort an Sie weiterleiten.

Die kritisierten Wartezeiten von 20 Minuten waren laut DB auf eine Störung der Wechselsprechanlage in der Zeit vom 20.06. bis 24.06.20 zurückzuführen. In der Zeit war der Bahnübergang durch DB-Personal gesichert. Das zeigen auch die Fotos, die Herr Thelen gemacht hat.

Weiterhin erläutert die DB, dass die Strecke sehr stark frequentiert sei (5 Fahrten je Stunde der Linie NE – MG in jeweils beide Richtungen sowie diverser Güterverkehr). Dies wiederum führt zu sogenannten Zugüberlagerungen, die die Wartezeiten verlängern. Aktuell stellt die DB sogar Zusatzpersonal zur Unterstützung der Fahrdienstleitung im Schichtdienst zur Verfügung, um den Betrieb des Bahnübergangs, auch vor dem Hintergrund der Demontage der Drehkreuze, sicherzustellen.

Die DB stellt ausdrücklich fest, hier schließt sie sich der Einschätzung der Verwaltung aus 2017 an, dass die Verkehre am Bahnübergang Eselspfad derartig gestiegen sind, dass eine Anrufschranke, wie sie heute besteht, dies nicht bewältigen kann. Dies ist Grundlage für das Übereinkommen zwischen Stadt und DB, den Bahnübergang dergestalt umzubauen, dass zukünftig die Grundstellung eine offene Schranke ist, die bei Zugverkehr geschlossen wird. Damit wird eine erhebliche Verbesserung in der Zukunft in Aussicht gestellt. Die Verwaltung wird hierzu unterstützend durch eine sogenannte Teileinziehung der Straßenwidmung zum gegebenen Zeitpunkt den Autoverkehr in diesem Bereich herausnehmen.

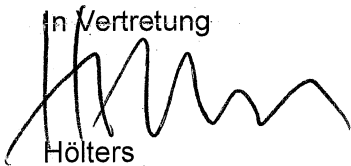
Bezüglich der Nachfrage zur Beschleunigung des Verfahrens teilt die DB mit, dass sich das Projekt in der Phase der sogenannten Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 3 / 4 der HOAI) befindet. Bereits zu Beginn des Jahres wurde ein Planfeststellungsverfahren beim Eisenbaubundesamt initiiert. Ein Vorziehen der Maßnahme ist aufgrund der Planungen zu sogenannten Sperrpausen, in denen im Gleisbett bei Streckensperrung gearbeitet werden kann, wohl vor 2023 nicht möglich. Es wird jedoch geprüft, ob ein Vorziehen nicht doch ermöglicht werden kann.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das Projekt offensichtlich bei der DB Fahrt aufgenommen hat aber aufgrund der hohen formalen Hürden und der betriebsbedingten Sachzusammenhänge nur schwer zu beschleunigen ist.

Meines Erachtens müssen wir uns hier in Geduld üben, erhalten dafür aber dann ein äußerst zufriedenstellendes Ergebnis. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass die DB ursprünglich den Bahnübergang schließen wollte.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end, positioned over the printed name 'Hölter'.

Hölter